

6. Privat-Feuerversicherung.

(Beiträge zur Statistik der deutschen Lebens- und Feuerversicherung im Jahre 1901. Herausgegeben vom Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung. — Statistisches Jahrbuch 1902, S. 227.)

Wichtigste Posten aus Betriebsrechnung und Bilanz	1900	1901	Zu- oder Abnahme 1901 gegen 1900 in %	
a. Aktien-Gesellschaften (einschl. Glas- und Einbruchsdiebstahl-Versicherung).				
1900: 28, 1901: 29 Gesellschaften.				
Versicherungsstand Ende 1900: 77,8, Ende 1901: 80,1 Milliarden <i>M.</i>				
I. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung.				
1. Einnahmeposten.				
1 000 Mark				
Prämieinnahme, abzüglich der Rückvergütungen	165 473	165 296	— 177	— 0,11
Erträgnisse aus dem Vermögen (Zinsen und Mieten)	5 035	5 081	+ 46	+ 0,91
2. Ausgabeposten.				
Schäden, einschl. Kosten, abzüglich d. Anteils d. Rückversicherer	58 489	57 482	— 1 007	— 1,72
Rückversicherungsprämien	74 902	75 670	+ 768	+ 1,03
Rückversicherungsprämien in % der Prämieinnahme	45,27	45,78	+ 0,51	+ 1,13
Verwaltungskosten einschl. Agenturprovisionen	25 741	25 819	+ 78	+ 0,30
Zunahme der Prämienüberträge	1 395	533	— 862	— 61,79
3. Jahresbetriebsresultate.				
Gesamteinnahmen	174 012	174 272	+ 260	+ 0,15
Gesamtausgaben	164 451	163 660	— 791	— 0,48
Jahresüberschuß	9 561	10 612	+ 1 051	+ 10,99
4. Aus der Überschufverteilung.				
Dividenden an die Aktionäre ¹⁾	7 923	7 754	— 169	— 2,13
II. Gesamtkтива am Jahresende (25 bzw. 26 Gesellschaften)²⁾	287 045	290 310	+ 3 265	+ 1,14
III. Passivposten.				
Aktienkapital	152 791	154 579	+ 1 788	+ 1,17
Kapitalreservecfonds ³⁾ (25 bzw. 26 Gesellschaften) ²⁾	22 444	22 206	— 238	— 1,06
Prämienüberträge	52 040	52 962	+ 922	+ 1,77
b. 13 Gegenseitigkeits-Gesellschaften.³⁾				
Versicherungsstand Ende 1900: 10,4, 1901: 10,6 Milliarden <i>M.</i>				
I. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung.				
1. Einnahmeposten.				
1 000 Mark				
Prämieinnahme, abzüglich der Rückvergütungen	27 210	28 110	+ 900	+ 3,31
Erträgnisse aus dem Vermögen (Zinsen und Mieten)	1 645	1 713	+ 68	+ 4,13
2. Ausgabeposten.				
Schäden, einschl. Kosten, abzüglich d. Anteils d. Rückversicherer	7 807	6 821	— 986	— 12,63
Rückversicherungsprämien ⁴⁾	1 984	1 829	— 155	— 7,81
Verwaltungskosten einschl. Agenturprovisionen	3 640	3 747	+ 107	+ 2,94
Zunahme der Prämienüberträge	256	582	+ 326	+ 127,34
3. Dividende an die Versicherten	13 781	15 439	+ 1 658	+ 12,03
II. Gesamtktiva	51 068	53 711	+ 2 643	+ 5,18
III. Passivposten.				
Reservecfonds	18 017	18 205	+ 188	+ 1,04

¹⁾ Von 24 bzw. 25 mit Überschuf arbeitenden Gesellschaften verteilten 23 bzw. 22 Dividende. Von den übrigen 4 Gesellschaften arbeiteten in beiden Jahren je 3 mit Verlust.

²⁾ Zwei von den in I behandelten Gesellschaften stellen nur für ihr auch die Lebensversicherung umfassendes Gesamtgeschäft Bilanzen auf, eine dritte macht nicht genügend eingehende Angaben; sie konnten deshalb unter II und III nicht aufgenommen werden.

³⁾ Von den 18 vom Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung behandelten Gegenseitigkeits-Gesellschaften sind nur 13 (dieselben wie im Statistischen Jahrbuch 1902), als die wichtigsten, bearbeitet. Kleinere Gegenseitigkeits-Gesellschaften bestehen aber noch in erheblicher Anzahl.

⁴⁾ Nur 9 von den 13 Gesellschaften nehmen Rückversicherung.